

An Herrn
Bürgermeister Holger Lebedinzew
Gemeinde Hude
Parkstraße 53
277798 Hude

Karin Rohde
Fraktionsvorsitzende
Hasenlauf 7
27798 Hude
T 04408-1530
P 177-4947884
Email: karin-rohde@gmx.de

Artenvielfalt erhöhen – Insektensterben stoppen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

für die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen erinnere ich an unseren Antrag vom 07.10.2018 und an meine Anfrage im letzten Herbst 2019.

Sie, Herr Bürgermeister, wollten mit den Akteuren sprechen und für mehr Artenschutz in der Gemeinde Hude werben. Nach unserer Kenntnis sind bislang aber keine weiteren Anstrengungen hinsichtlich Artenschutz auf öffentlichen Flächen der Gemeinde Hude erfolgt.

Dabei sollte die Gemeinde bei Pflege und Erhalt der öffentlichen Grünflächen beispielhaft zum Schutz der Artenvielfalt vorangehen!

Als Tagesordnungspunkt im Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Umwelt bitten wir nun Folgendes zur Beratung und Beschlussfassung aufzunehmen:

Zur Umsetzung des 1. Punktes unseres Antrages vom 07.10.2018 -

- *Kommunale Grünflächen werden durch Ansaat oder Initialpflanzung mit ein- und mehrjährigen standortheimischen Blühpflanzen versehen.*

- wird vom Zweckverband die Ansaat von Blühpflanzen entsprechend des Bereiches an der Sportanlage auf weiteren Flächen vorgenommen: z.B. Anteile des Hochzeitswalds, Teile des Rathausparks, an Spielplätzen, Hinter den Mörorten, ausgewählte Schulbereiche, Grünflächen von Gewerbegebieten, Anteile von Regenrückhaltebecken, etc..

Zur Umsetzung des 2. und 3. Punktes unseres Antrages vom 07.10.2018 -

- *Kommunale Grünflächen sollen frühestens zu einem Zeitpunkt gemäht werden, zu dem die Blütenpflanzen ausgesamt haben, so dass ihre dauerhafte Erhaltung auch ohne Neueinsaat möglich ist. Auf den Einsatz von Mulchmähern ist dabei zu verzichten. Soweit möglich sollen Blüh- und Altgrasstreifen stehen gelassen werden bzw. soll die Pflege durch Teilmahd erfolgen.*
- *Die Seitenräume kommunaler Feld- und Wirtschaftswege im Eigentum der Gemeinde werden in ihrer Funktion für den Naturhaushalt und den Artenschutz revitalisiert. Sie sind künftig entweder – je nach standörtlicher Eignung – mit feldheckentypischen Gehölzen zu bepflanzen, mit mehrjährigen Blühpflanzen einzusäen, mindestens aber der natürlichen Sukzession zu überlassen*

- wird folgende Dienstanweisung an den Zweckverband gegeben:

Auf dem Gemeindegebiet der Gemeinde Hude gilt folgende Regelung für die Mahd der Seitenräume und Extensivrasenflächen:

Der erste Mähdurchgang wird nicht vor dem 15.06. eines jeden Jahres erfolgen.

Im ersten Durchgang der Seitenräume ist nur eine Mäherbreite vom Fahrbahnrand zu mähen. Erst im zweiten Mähdurchgang soll der gesamte Seitenraum gemäht werden.

Der 2. Mähdurchgang erfolgt ab dem 1. August eines jeden Jahres.

Die Seitenräume der Sand und Schotterwege werden einmalig ab September eines jeden Jahres gemäht. Sollte der Aufwuchs nicht höher als 50 cm sein, wird nur einseitig im jährlichen Wechsel gemäht.

Ausnahmen sind nur in begründbaren Ausnahmefällen gestattet.

In der Gemeinde Ganderkesee wird entsprechend seit zwei Jahren verfahren. Mit zusätzlichen Kosten ist nicht zu rechnen, da der Pflegeaufwand in unterschiedlichem Umfang reduziert wird und somit die Kosten der Flächenanlage kompensiert.

Die Verringerung der Artenvielfalt und das Insektensterben haben inzwischen dramatische Ausmaße angenommen. Schätzungsweise ist die Biomasse von Insekten in Deutschland um 75 % zurückgegangen. Durch diesen Rückgang finden Vögel immer weniger Nahrung. 3 von 4 Vogelarten sind inzwischen gefährdet wie z.B. Spatz, Rebhuhn oder Feldlerche. Immer mehr Fledermausarten oder Amphibien sind vom Aussterben bedroht. Und das ist nicht nur ein Problem für die Natur sondern insbesondere für uns Menschen. Rund Zweidrittel aller Kulturpflanzen sind auf Bestäubung durch Hautflügler angewiesen. Deswegen ist es wichtig, über die Thematik zu sprechen und das Bewusstsein für die dramatischen Folgen auch für uns Menschen zu schaffen.

Nicht nur die Landwirtschaft sondern jeder muss sich überlegen, ob und was er leisten kann, um das Insektensterben aufzuhalten und um die Artenvielfalt zu fördern.

Karin Rohde
für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Hude, 15.11.2020